
4. Abend: Zeugen bis ans Ende der Welt

D. Dritte Missionsreise des Paulus (18,23-21,17)

1. Ereignisse im Vorfeld des Besuchs in Ephesus (18,23-28)

- **18,23** – Er bricht wieder auf Richtung Ephesus. Nimmt aber nicht die schnellere Seeroute, sondern das Festland, wahrscheinlich um die gegründeten Gemeinden zu besuchen. Bei den Gemeinden in Galatien und Phrygien dürfte es sich auch um Derbe, Lystra, Ikonion und Antiochia gehandelt haben.

2. In Ephesus (19,1-19,40)

- **18,24** – **Apollos** kam aus **Alexandria**, der Hauptstadt des damaligen Ägyptens; ca. 500 000 Einwohner zu der Zeit. Apollos kannte das AT wohl in der griech. Sprache (LXX) und war darin unterrichtet, d.h. er war auch rhetorisch versiert und konnte die Schrift sehr gut auslegen.
- **18,25** – Er wusste wohl schon über Jesus bescheid, wusste wahrscheinlich auch von der Taufe Jesu, lehrte ansonsten wohl eher die Bußbotschaft von Johannes des Täufers. D.h. ihm fehlten noch die wichtigsten Inhalte des Evangeliums.
- **18,26** – Er durfte in der Synagoge predigen. Die Bußbotschaft des Johannes war durchaus auch in jüdischen Kreisen akzeptiert. **Aquila und Priscilla** erkannten das und nahmen ihn in ihrem Haus auf und unterrichteten ihn über Jesus.
- **Was für ein tolles Ehepaar, die ihr Haus nun schon zum 2. Mal öffneten, um jemanden in ihrer Familie aufzunehmen.**
- **18,27** – Apollos reist unter der Empfehlung der Gemeinde in Ephesus nach Achaja, und war dort als Lehrer des ganzen Evangeliums tätig. Er hatte großen Einfluss auf die Gemeinde (1. Kor. 1,12; 3,4-6.22; 4,6; 16,12).
- **18,28** – Durch seine Ausbildung im AT, seiner rhetorischen Fähigkeiten und der Unterweisung durch Aquila und Priscilla, war er jetzt ein hervorragender Apologet, der versuchte den Juden klarzumachen, dass Jesus der Messias ist.
- **19,1-3** – **Als Paulus dann nach Ephesus kam findet er dort auch jene Jünger, die wohl eher der Bußbewegung des Johannes angehörten als Jesus. Deshalb**

fragt er auf wen sie getauft sind, bzw.
zuerst ob sie eigentlich schon den Heiligen Geist empfangen haben.

- Das sind die Zeichen eines wahren Jesusnachfolgers: **die Taufe und die Erfüllung mit dem Heiligen Geist**
- **19,4-7** – Paulus gebraucht die Lehre des Johannes (**Matt. 3,11**; Luk. 3,15-17), um ihnen klar zu machen, **dass die Abkehr von der Sünde (Buße) allein nicht ausreicht, sondern eben auch die Hinkehr zu Jesus notwendig** ist. Sie bekehren sich und lassen sich auf Jesus taufen. Daraufhin kommt der Heilige Geist auf und in sie. Als Zeichen der Geistestaufe redeten sie in Zungen. Ca. 12 Männer kommen zum Glauben.
- **Die Geisterfüllung kommt mit der Bekehrung!**
- Lukas fügt die Apollos Geschichte hier zusammen mit der Geschichte des Paulus in Ephesus ein, zum einen weil es sich um dieselbe Stadt handelt und zum anderen weil hier Menschen von Johannesjüngern zu Jesusjüngern werden.
- **19,8-17** – Paulus lehrt über 2 Jahre in der Schule des Tyrannus, nachdem er sich inhaltlich klar von den Juden distanzieren musste. Insgesamt ist er drei Jahre in Ephesus (20,31)
- **19,18-20** – Neubekehrte wenden sich klar von ihrem alten Leben der Zauberei (Esoterik, Okkultem) ab.
Bücherverbrennung im Wert von 50 000 Tageslöhnen (umgerechnet: bei 220 Arbeitstagen/Jahr ca. 227 Jahreslöhne!)
- **19,21** – Der Wunsch des Paulus **nach Rom** zu reisen. (vgl. 23,11 – Gottes Wille)
- **19,23-34** - Aufruhr des Demetrius
- **19,35-40** – **Der Rechtsstaat schützt Paulus vor Lynchjustiz!** (Kanzler: Vorsitzender des Stadtrates, eine Art "Bürgermeister")

3. In Mazedonien und Griechenland (20,1-5)

- **20,1-5** – Aufgrund der Unruhe zieht Paulus weiter nach Achaja in Griechenland

4. In Troas (20,6-12)

- Auferweckung des Eutychus

5. In Milet (20,13-38)

- Paulus besucht auf Rückfahrt Ephesus nicht mehr, weil er zügig nach Jerusalem wollte.
- Deshalb lässt er die Ältesten von Ephesus nach Milet kommen.
- Ergreifende Abschiedsrede und Warnung vor den "reißenden Löwen", welche die Gemeinde zerstören wollen

- **20,26-28** – Tränenreicher Abschied, da sie wussten, dass sie Paulus wohl nicht mehr sehen werden!

6. Von Milet nach Cäsarea (21,1-14)

- In Cäsarea prophezeit der Prophet Agabus die Gefangennahme des Paulus in Jerusalem. Die Gemeinde und seine Reisebegleiter wollen ihn deshalb abhalten nach Jerusalem zu reisen.
- Er lässt sich nicht überreden weil er weiß, dass er in Gottes Willen steht. (vgl. 23,11)
- **Manchmal sind treue Glaubensgeschwister emotional befangen und daher nicht die besten Berater.**

7. Ankunft in Jerusalem (21,15-17)

E. Untersuchungshaft des Paulus (21,18-28,31)

1. In Jerusalem (21,18-23,22)

- Bericht in der Gemeinde, was Gott unter den Heiden alles tut.
- **21,20-26** – Paulus hält sich an den Ratschlag der Gemeinde und befolgt die jüdischen Vorschriften, um den falschen Anschuldigungen zu begegnen, dass er “den Abfall vor Mose” lehren würde.
- **21,28** – ähnliche Falschaussagen und Anklagepunkte gegen Paulus wie bei Stephanus (6,13-14)
- **21,31-40** – **Wieder schützt ihn der Rechtsstaat vor Lynchjustiz!**
- **22,1-21** – **Verteidigungsrede** vor dem Volk
- **22,25** – **Wieder macht Paulus von seinem römischen Bürgerrecht Gebrauch!**
- **23,1-6** – **Verteidigungsrede vor dem Hohen Rat**
- **23,7-10** – **Schutzhaft für Paulus durch den Rechtsstaat!** Gott tröstet ihn in dieser schwierigen Phase und bestätigt ihm, dass er **Zeuge in Rom** sein wird!

2. In Cäsarea (23,23-26,32)

- **23,12-22** – Ein Mordanschlag auf Paulus wird vereitelt (durch Neffe von Paulus)
- **23,23-35** – Oberst Klaudius Lysias überstellt Paulus dem Statthalter Felix nach Cäsarea, um dort die Verhandlung zu führen
- **24,1-21** – **Verteidigungsrede vor Statthalter Felix**
- **24,16** – Paulus hat ein reines Gewissen vor Gott und den Menschen (vor römischen Staat und vor jüdischen Gesetz)
- **24,22-27** – Der Prozess verschleppt sich über zwei Jahre hinweg, von 57-59 n. Chr.
- **25,1-12** – **Verteidigungsrede vor dem Statthalter Porzcius Festus**

- **25,8** – Paulus hat ein reines Gewissen vor Gott und den Menschen (vor römischen Staat und vor jüdischen Gesetz)
- **25,11** – **Paulus macht Gebrauch von seinem römischen Recht: Berufung auf den Kaiser!**
- **Warum?** Er wollte **nach Rom!** (Wille Gottes)
- **26,1-29** – **Verteidigungsrede vor König Agrippa II**

3. Überführung nach Rom (26,32-28,16)

4. In Rom (28,17-31)

- Von ca. 60-62 n.Chr. war Paulus unter Hausarrest um auf seinen Prozess am kaiserlichen Hof zu warten.
- Auch da war er "Werkzeug Gottes" und predigte und lehrte von Jesus
- **Das Evangelium ist im damaligen Zentrum der Welt angekommen!**
- **Wie ging es evtl. weiter mit Paulus?**
 - Freilassung (62/63 n. Chr.)
 - Reise nach Spanien (63-66 n. Chr.)
 - Erneute Gefangenschaft und Hinrichtung in Rom (66-67 n. Chr.)

Schlussgedanken:

- Offenes Ende des Buches. Warum?
- **Apg. 1,8** – „bis ans Ende der Welt, wörtl.: „bis ans Äußerste der Erde“ Wirklich?
- In Kap. 8,1.4 sagten wir: **Zum zahlenmäßigen und lokalen Wachstum kommt nun regionales und letztendlich internationales Wachstum hinzu.**
- **Apg. 29** – **Du schreibst das 29. Kapitel mit! D.h. jetzt kommt das globale Wachstum hinzu!**
- Duden: global = auf die ganze Erde bezüglich; weltumspannend (von: Globus)
- **Du bist Apg. 29!** Du bist Teil dieser „Worte und Taten Jesu Christi mittels seines Geistes durch die Apostel“.
- Arthur T. Pierson:

Der Bericht über diese Taten des Heiligen Geistes hat die Vollendung noch nicht erreicht. Dies ist das einzige Buch, das kein richtiges Ende hat, weil es darauf wartet, dass neue Kapitel ergänzt werden, und zwar so schnell und so weit, wie die Leute Gottes den gepriesenen Heiligen Geist wieder als Herrscher eingesetzt haben.¹

¹ Pierson, Arthur T., *The Acts of the Holy Spirit*, S.18